



# Es ist höchste „Eisenbahn“, die Weichen richtig zu stellen!

Der Sabotageakt gegen die Gaspipelines Nordstream 1 und 2 hat deutlich gemacht, wie verwundbar unsere kritische Infrastruktur tatsächlich ist. Der Sabotageakt vom 8. Oktober 2022 auf das Stromnetz der DB AG lässt diese Gefahr noch konkreter werden. Die Aufklärung des Sachverhaltes „DB AG“, nebst sämtlicher strafprozessualer Maßnahmen, fällt unmittelbar in den Zuständigkeitsbereich der Bundespolizei.

Es liegt nun in der Verantwortung der Bundesinnenministerin Nancy Faeser, die Bundespolizei sowohl personell als auch materiell so auszustatten, dass sämtliche der Bundespolizei obliegenden gesetzlichen Aufgaben lückenlos wahrgenommen werden können.

Der Haushaltsplan für 2023 sieht massive Kürzungen bei der Bundespolizei vor. Dies ist definitiv das völlig falsche Signal.

Bereits im letzten Jahr hat sich die DPoIG Bundespolizeigewerkschaft für ein modernes Bundespolizeigesetz eingesetzt, welches jetzt von großem Nutzen gewesen wäre.

Leider hat man die mahnenden Worte sowohl der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft als auch seitens der Bundespolizei nicht gehört und das BPOLG zum damaligen Zeitpunkt verhindert. Wir benötigen jetzt umso dringender genau die damalige Variante des BPOLG und nicht in abgespeckter Form. Die Bundespolizei benötigt auch Präventivbefugnisse wie unter anderem die Quellen-TKÜ und die Online-Durchsuchung.

Wie wichtig solche modernen Präventivbefugnisse sind, kann aktueller nicht dargestellt werden. Mit den Sabotageanschlägen auf die Gaspipelines in der Ostsee und den Kommunikationskabeln bei der DB AG wird deutlich, wie wichtig eine moderne und effektive Gefahrenabwehr gegen kritische Infrastruktur ist.

Die Bundespolizei hat die gesetzliche Aufgabe, auf dem Gebiet der Bahnanlagen Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung abzuwehren (§ 3 BPOLG). Gefahrenabwehr geht immer vor Strafverfolgung. Ohne moderne Befugnisse zur Gefahrenabwehr wird die Bundespolizei kaum effektiv „von langer Hand“ geplante Sabotageakte rechtzeitig erkennen und abwehren können.

Neben der in den letzten Jahren stark angestiegenen Gewaltbereitschaft gegenüber Polizistinnen und Polizisten an sogenannten Schwerpunktbahnhofen, hat sich nunmehr gezeigt, dass auch mit gezielten Sabotageakten gegen die kritische Infrastruktur Bahn zu rechnen ist. Spätestens seit dem 8. Oktober 2022 steht fest, dass auch der bahnpolizeiliche Aufgabenbereich einen Schwerpunkt bilden muss.

Das Bundespolizeipräsidium hatte bereits in Vorbereitung des Haushaltsentwurfes für das Jahr 2022 auf diese Umstände hingewiesen und einen personellen Mehrbedarf in Höhe von circa 3 500 Stellen angemeldet. Dieser Mehrbedarf findet sich weder im Haushalt 2022 noch im Haushaltsentwurf 2023 wieder.

Um künftig auch den Schutz kritischer Infrastruktur auf hoher See effektiv betreiben zu können, braucht die Bundespolizei eine eklatante personelle und vor allem materielle Stärkung der Bundespolizei See. Mit der Beschaffung vier weiterer Einsatzschiffe der 86er-Klasse wären alle Bundespolizeiinspektionen See in Nord- und Ostsee mit jeweils mindestens zwei Einsatzschiffen ausgestattet. Dadurch könnte eine „Rund um die Uhr“-Bestreifung in Nord- und Ostsee mit mehr als nur jeweils einem Schiff sichergestellt wer-

den. Selbstverständlich gehört auch ein personeller Aufwuchs mit dazu.

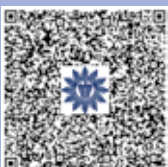
Damit die Bundespolizei auch künftig flexibel auf jedwede Art von Lagen reagieren und auch die Unterstützungsleistungen anderer Bedarfsträger (Landespolizeien) decken kann, ist eine personelle Verstärkung der Bundesbereitschaftspolizei unausweichlich. Das Bundespolizeipräsidium hat hierzu bereits eine Haushaltsanforderung von 1 240 Planstellen formuliert. Da eine Einsatzhundertschaft aus 124 Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten besteht, ergibt sich eine Anforderung von zehn zusätzlichen Einsatzhundertschaften.

Im aktuellen Regierungsentwurf finden sich jedoch lediglich 500 zusätzliche Planstellen für diesen Bereich wieder. Die Anforderung der Bundespolizei wurde demnach auf lediglich vier Einsatzhundertschaften reduziert.

Massive Auswirkungen auf das Sicherheitsgefüge wird auch die pauschale 1,5-prozentige

## Impressum:

Redaktion:  
Dirk-Ulrich Lauer  
Tel.: 0173.2663575  
dirkulrich.lauer@dpolg-bpolg.de  
Geschäftsstelle und Redaktion:  
Seelower Str. 7  
10439 Berlin  
ISSN 0943-9463





Stelleneinsparung im Verwaltungsdienst haben. Durch den dringend notwendigen Personalaufwuchs der letzten Jahre wurde ausschließlich der Vollzugsdienst gestärkt. Der Verwaltungsdienst ist personell nahezu gleich aufgestellt geblieben und dementsprechend ausgelastet. Wenn jetzt Stellen und Planstellen im Verwaltungsdienst (Beamte und Tarif) jährlich in einer Höhe von 1,5

Prozent eingespart werden, müssen diese Verwaltungstätigkeiten durch Polizeivollzugsbeamte (PVB) erledigt werden. Es werden also dementsprechend viele PVB nicht für Vollzugsaufgaben zur Verfügung stehen.

Neben den drastischen Einsparungen im Haushalt der Bundespolizei (circa 500 Millionen Euro im Sachhaushalt) hat

auch die Teuerungsrate für Kraftstoffe und Energiekosten keinerlei Berücksichtigung gefunden. Wenn man von einer Verteuerung von 30 Prozent zum Vorjahr ausgeht, werden der Bundespolizei vermutlich im dritten Quartal 2023 die Gelder für Kraftstoffe (Schiffe, Hubschrauber, Streifenwagen) ausgehen. Gleiches gilt für die Betriebskosten der Dienststellen und die Einsatzverpfle-

gung. Die Einsatzbereitschaft der Bundespolizei wird ab dem dritten. Quartal 2023 stark gefährdet sein.

Die DPoIG Bundespolizeigewerkschaft hat die Ministerin am 9. Oktober 2022 angeschrieben und in einem ausführlichen Schreiben zu diesen Themen Stellung bezogen. Weitermachen wie bisher ist definitiv nicht mehr angezeigt. ■

## Tarifangelegenheiten

# Höhergruppierung im Sicherheits- und Wachdienst

Die Personallage im Bereich der eigenen Sicherheits- und Wachdienste verschärft sich bundesweit weiter. Diese systemrelevante Tätigkeit und gesetzliche

Verpflichtung der Behörde (Sicherheit eigener Einrichtungen) wird mit der Wertigkeit E 3 bis E 5 nach TVöD im Organisations- und Dienstpostenplan

(ODP) hinterlegt. Jedoch wird in der Realität nahezu ausschließlich nach Wertigkeit E 3 bezahlt.

Dieser Zustand ist angesichts der Wichtigkeit der Aufgabe, der Inflation und weiteren Preissteigerungen vollkommen inakzeptabel – bedeutet die Bezahlung nach Wertigkeit E 3 in der Realität doch das Leben am existenziellen Minimum. So kann es tatsächlich passieren, dass unsere Kolleginnen und Kollegen damit an die monatliche Einkommengrenze kommen, um die Voraussetzungen für eine Beantragung von Wohngeld zu erfüllen. Der Pförtnerdienst in Bundespolizeiliegenschaften zeichnet sich insbesondere durch die erhöhte Gewährleistung der Sicherheit der Liegenschaften und teils besonderer Anforderungen in der Betreuung der Nutzer und Bewohner dieser aus. Der teils bewaffnete Dienst sowie die Bewältigung diverser kritischer Gefahrenmeldungen von kritischer Infrastruktur (Überwachung Einbruchmeldeanlagen, Brandmeldeanlagen et cetera) stellt nicht unerhebliche Anforderungen an das eingesetzte Personal. Es bedarf zwingend einer Attraktivitätsoffensive im Bereich der Tarifbeschäftigten. Der Aufschlag einer solch zwingend benötigten

Offensive kann nur sein, die Tarifbeschäftigten in der Bundespolizei in der Gesamtheit und aufgabenunabhängig mindestens dauerhaft in die Wertigkeit E 5 zu überführen.

Der nächste Schritt sollte die Entfristung der Arbeitsverträge einschließen. Die Bundespolizei muss den Anspruch haben, qualifiziertes Personal auch adre- satengerecht zu bezahlen und nicht mit befristeten Arbeitsverträgen und einer Bezahlung am existenziellen Minimum die Sicherheit und administrative Handlungsfähigkeit leichtfertig zu gefährden. In zwei Schreiben haben wir den Vizepräsidenten des BPOLP sowie die Abteilungsleiterin B im BMI am 15. September 2022 schriftlich gebeten, sich diesem Thema ebenfalls persönlich anzunehmen und unsere aktive Unterstützung angeboten!

Die Kolleginnen und Kollegen im Sicherheits- und Wachdienst garantieren unsere Sicherheit, die wir als Bundespolizei für einen reibungslosen Dienst benötigen. Eine funktionierende Bundespolizei wiederum ist ein Garant für die Sicherheit in unserem Lande. Und die Sicherheit in private Hand zu geben, ist ebenfalls die völlig falsche Idee! Was dann passieren kann, sieht man an unseren Flughäfen in den Sicherheitskontrollen.

*Manuel Ostermann,  
stellvertretender  
Bundesvorsitzender*





# DPOIG-Zukunftsplan für die Bundespolizei See! Jetzt!

Die aktuelle politische Lage macht sehr eindringlich deutlich, wie verwundbar unsere kritischen Infrastrukturen an Land, aber nunmehr auch offensichtlich in der Nord- und Ostsee sind.

Neben unserer aktuellen grundsätzlichen Forderung zur Stärkung der Bundespolizei See für zukunftsgerichtete Investitionen durch die Bereitstellung zusätzlicher Haushaltsmittel, stellen wir konkrete Forderungen zur Steigerung der Attraktivität für diese Spezialverwendung.

Wir haben bereits in diversen Veröffentlichungen für die Bundespolizei See sowie für andere Spezialverwendungen öffentlich um Nachwuchs geworben. Es bleibt aber trotz-

dem weiterhin festzustellen, dass die Bewerberlagen insgesamt deutlich unter den notwendigen Zahlen bleiben.

Um das Kernproblem, den Personalmangel, zu lösen, fordern wir deshalb unverzügliche Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung im Bereich der Bundespolizei See.

Beispielhaft sind hier zu nennen:

- > Überarbeitung und gerechte Anpassung der Dienstzeitvergütung für Seestreifen inklusive der Anrechnung von Pausenzeiten und zu Ausfallzeiten bei Krankheit
- > Anpassung sämtlicher Zulagen
- > Verbesserung der technischen Ausstattung, insbesondere in Bezug auf die

Nutzungsmöglichkeit digitaler Medien (Mobiltelefonempfang/WLAN)

- > Prüfung von Fachkarrieren und Stellenhebungen
- > Klare, familienfreundliche und verlässliche Dienstplangestaltungen
- > Prüfung der Straffung von Ausbildungszeiten beim MaSt
- > Praktikumszeiten im Seebereich für das zweite Dienstjahr
- > Anerkennung der Seeeinspektionen als Schwerpunktdienststellen

Die Möglichkeiten zur Steigerung der Attraktivität sind hiermit sicherlich nicht abschließend aufgezählt und sind weitgehend auch auf andere Spezialverwendungen übertragbar.



Oliver Ehmsen, Mitglied im Bundesvorstand

Wir fordern deshalb alle Verantwortlichen auf, sich dieser Problematik unverzüglich anzunehmen.

Attraktivitätssteigerungen – JETZT!

**VERSTÄRKUNG DER BPOLSEE**

**DPOIG**  
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT  
im LdB  
Bundespolizeigewerkschaft

**BUNDESPOLIZEI SEE MUSS VERSTÄRKT WERDEN!**

**Anschlag auf Pipeline in der Ostsee zeigt die Verwundbarkeit von kritischer Infrastruktur im maritimen Bereich auf.**

**weitere Infos**

#WIRANDERSIE

**WIR FORDERN**

**DPOIG**  
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT  
im LdB  
Bundespolizeigewerkschaft

- Überarbeitung und gerechte Anpassung der Dienstzeitvergütung für Seestreifen inklusive der Anrechnung von Pausenzeiten und zu Ausfallzeiten bei Krankheit
- Anpassung sämtlicher Zulagen
- Verbesserung der technischen Ausstattung, insbesondere in Bezug auf die Nutzungsmöglichkeit digitaler Medien (Mobiltelefonempfang/ WLAN)
- Prüfung von Fachkarrieren und Stellenhebungen
- Klare und familienfreundliche Dienstplangestaltungen
- Straffung der Ausbildungszeiten beim MaSt
- Praktikumszeiten im Seebereich für das 2. Dienstjahr
- Anerkennung der Seeeinspektionen als Schwerpunktdienststellen

**Attraktivitätssteigerungen - JETZT**

#WIRANDERSIE



## Bezirksverband Bundespolizeipräsidium Vorstand neu gewählt

Am 27. und 28. September war es wieder so weit. Endlich wieder in Präsenz zusammensitzen und gewerkschaftliche sowie bundespolizeiliche Themen diskutieren und Weichen für die Zukunft stellen.

Der Bezirksverband Bundespolizeipräsidium der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft hat sich in Potsdam zur Bezirksdelegiertenversammlung 2022 getroffen. Neben dem Vorstand des Bezirksverbandes konnte auch der Bundesvorsitzende der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft, Heiko Teggatz, zu den vielfältigen Themen befragt werden. Wichtig dabei ist

selbstverständlich auch die Rückmeldung von der Basis.

Unkontrollierte Migration an der deutsch-tschechischen Grenze war ein großes Thema sowie die Probleme mit der nicht nachvollziehbaren Haushaltspolitik der Regierungsparteien im Bundestag bezüglich des Bundespolizeihaushaltes und der schlechten Bezahlung unserer Kolleginnen und Kollegen aus dem Tarifbereich. Die Entlohnung im öffentlichen Dienst muss auch in Krisenzeiten kostendeckend sein. Für Unmut sorgen die Beförderungssituation und die aktuelle Beurteilungsrunde im Bundespolizeipräsidium.



> Der neu gewählte Vorstand

Des Weiteren stand die Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung. Die nächsten Delegiertentage auf Bundesebene und auch die Personalratswahlen 2024 machen eine turnusmäßige Neuwahl des Vorstandes und der Delegierten notwendig.

- > Anne Reppin, stellvertretende Tarifsprecherin
- > Harald Siegmann, Seniorenbeauftragter
- > Sebastian Tennstädt, Vertreter JUNGE POLIZEI
- > Alexandra Lülisdorf-Hartung, Gleichstellungsbeauftragte



© DPoIG (3)

Der Vorstand des Bezirksverbandes ist wie folgt gewählt worden:

- > Nils Lindenberg, Vorsitzender
- > Dirk-Ulrich Lauer, 1. stellvertretender Vorsitzender
- > Christian Notzon, stellvertretender Vorsitzender
- > Irina Bruns, Schatzmeisterin
- > Nicole Behnick, Geschäftsführerin
- > Andreas Will, Tarifsprecher

Allen gewählten Vorstandsmitgliedern wünschen wir viel Erfolg für eine gute Gewerkschaftsarbeit und herzlichen Glückwunsch zur Wahl.



## Bezirksverband Schleswig-Holstein/Mecklenburg-Vorpommern Berlinfahrt von Mitgliedern des OV Kiel

Auf Einladung von Ingo Gaedchens (MdB) trafen sich vom 27. bis 29. September 2022 die DPoIG-Mitglieder Sascha Bartels, Manfred Meier und Ralph Steinhausen mit Ehefrauen zu einer politischen Studienfahrt in Berlin.

Nach einer regnerischen Anfahrt wurde noch am Abend der Deutsche Bundestag besucht. In einer Sprechstunde mit MdB Ingo Gaedchens

wurde zunächst die aktuelle besorgniserregende politische Lage erörtert. Anschließend wurde die Gruppe in einem interessanten Vortrag in die Abläufe und Besonderheiten des Bundestages eingewiesen.

Im Stasi-Untersuchungsfängnis in Berlin-Höhenschönhausen wurden uns am nächsten Tag von Zeitzeugen die erschütternden Berichte und

Ereignisse an diesem dunklen Ort erläutert.



> Im Eingangsbereich des Bundesrates

Auf andere Gedanken kamen wir dann beim Mittagessen über den Dächern von Berlin auf dem Alexanderturm. Ein wirkliches Highlight mit viel Ausblick. Natürlich durfte auch nicht ein Besuch an der East Side Gallery mit Bruderkuss und Trabi fehlen.

Eine informative Stadtrundfahrt und der Besuch des Bundesrates rundeten den Abschluss ab.



## Bezirksverband Schleswig-Holstein/Mecklenburg-Vorpommern Älter. Härter. Besser.

### 2. Oktober 1972

38 junge Männer werden zum Ausbildungszug der 8./GSG 8 in Lübeck eingestellt.

### 50 Jahre später

Zehn „alte Kameraden“ sind dem Aufruf von Mitstreiter Thomas Römer zur Jubiläumsfeier in den Sportpark Hülshorst gefolgt, um Erinnerungen aufzufrischen und Bilanz zu ziehen.

Die Ausbildung war hart, ungerecht und doch durchaus positiv prägend, musste aber aufgrund der inneren Sicherheitslage verkürzt werden, da der Flughafen Hamburg beschützt werden musste.

Nach der vorgezogenen Abschlussprüfung wurde der Zug aufgeteilt. Die „Intelligenzler“

kamen in den Stab, die „Guten“ landeten im Fernmeldezug. Die „kritischen Geister“ wurden dann entweder Kraftfahrer, Pionier oder kamen in den A/S-Zug.

Da alle als Beamte auf Zeit eingestellt waren, schieden die ersten nach zwei Jahren, ande-



Die alten Recken in Römers Sportpark Hülshorst

re nach vier oder acht Jahren aus dem Polizeidienst aus.

Sechs Mitstreiter der ersten Stunde wurden Beamte auf Lebenszeit, haben aber bis auf einen „blauen Bären“ alle mittlerweile ihren aktiven Dienst beendet.

Die dienstliche Bilanz der eingesetzten Kollegen liest sich wie ein Gang durch die Zeitgeschichte:

- > Schutzzug Hamburg
- > GSOD Wackersdorf
- > GSOD Brokdorf
- > Objektschutz Bonn
- > Einsatz Rostock-Lichtenhagen
- > Unterstützung Lufthansa
- > Haus- und Ordnungsdienst in deutschen Auslandsvertretungen

Auf einzel- und verbandspolizeiliche Verwendung, Ausbildung, Stabsarbeit, Personenschutz, Ermittlungsdienst sowie gewerkschaftspolitische und personalvertretungsrechtliche Tätigkeiten können Mitglieder dieses Einstellungszuges zurückblicken.

Auch wenn im Laufe des Abends die Erfahrungen zu Anekdoten „leicht“ aufgehübscht wurden, bleibt doch das Fazit: Heute sind wir älter, härter, aber besser.

## Bezirksverband Schleswig-Holstein/Mecklenburg-Vorpommern Stefan Finzenhagen blickt auf 50 Jahre Gewerkschaftszugehörigkeit zurück

Am 6. Oktober 2022 überreichte der 1. stellvertretende Vorsitzende des BV SH/MV, Andreas Kelm, im Beisein des Landes-seniorenbeauftragten für SH und MV, Klaus Junker, unserem Jubilar im Namen der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft die Urkunde mit einem kleinen Präsent für 50 Jahre treue Zugehörigkeit zu unserer Gewerkschaft.

Stefan erzählte kurz aus seinem Leben. Er ist in Mecklenburg-Vorpommern geboren, aber in Lübeck aufgewachsen, wo er auch erfolgreich den Realabschluss erlangte und eine Lehre als Bauzeichner abschloss.

Am 2. Oktober 1972 entschied sich unser Jubilar, in den damaligen BGS, in der II/8 Schwartauer Landstraße in Lübeck einzutreten. Nach der Grundausbildung absolvierte Stefan den Gruppenführerlehrgang und Gruppenführer im Pionierzug.

1975 wechselte er von der Ausbildungsabteilung in den Pionierzug I/7 zur Waldersee-Kaserne in Lübeck. Dort besuchte Stefan 1976 einen Taucherlehrgang und 1980 den BAL-Lehrgang. 1982 wechselte unser Jubilar zur selbstständigen Einheit, Technische Hundertschaft Küste nach Lübeck-Blankensee als Tauchergruppenführer.

1985 absolvierte er als staatlich geprüfter Taucher vor der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck erfolgreich seine Prüfung. Am 1. Januar 2013 ging Stefan dann in Pension. Aber er wollte sich noch nicht so richtig mit dem Ruhestand anfreunden; so ist Stefan seit 2017 als Mitarbeiter des Auswärtigen Amtes als „Blauer Bär“ im Einsatz. Nach vielen Einsätzen im Ausland geht es im Januar 2023 für weitere sechs Monate nach Pakistan.

Am 2. Oktober 1972 trat Stefan unserer Gewerkschaft bei und ist auch ein wenig stolz dazu zugehören.

2016 zog unser Jubilar von Lübeck nach Rostock um. Er ist verheiratet, stolzer Vater und Opa von vier Töchtern und vier Enkelkinder, mit denen er viel unternimmt. Wenn er dann mal zu Hause ist, kümmert er sich um seinen Schrebergarten und reist viel mit seiner Frau. Zum Schluss sagte Stefan: „Ich bin immer ein ‚Aktiver‘ gewesen, zum Glück immer gesund. Ich hoffe, dass es noch lange so bleibt und das wünsche ich auch allen anderen.“

Diesen Wünschen schließen wir uns an.



Klaus Junker, Stefan Finzenhagen und Andreas Kelm (von links)



## Bezirksverband Niedersachsen/Hamburg/Bremen Weiter mit bewährtem Vorstand im Bezirksverband

### Große Einigkeit bei den Vorstandswahlen

Bad Nenndorf. Ein erfolgreiches Fazit konnte der Vorsitzende des Bezirksverbandes Niedersachsen/Hamburg/Bremen der DPoLG Bundespolizeigewerkschaft, Thorsten Czirr, bei der Sitzung zum Bezirksdelegiertentag in Bad Nenndorf ziehen. Der EPHK aus der BPOLI Hannover steht dem Bezirksverband mittlerweile seit drei Jahren vor und ist froh, dass man die Pandemiezeit jetzt hoffentlich hinter sich gebracht hat.

„Es war dabei nicht immer einfach, den Bezirksverband zusammenzuhalten. Am Ende können wir aber auch mit den Zahlen zufrieden sein“, so Czirr. Immerhin konnten die Mitgliederzahlen in den letzten zwei Jahren um rund zehn Prozent gesteigert werden, was aber auch in dem generellen Personalaufwuchs in der Bundespolizeidirektion Hannover begründet ist.

Einen deutlichen Vertrauensbeweis sprach der Bezirksdelegiertentag dem Vorstand in der Sitzung aus. Bei den anstehenden Wahlen für den neuen Vorstand gab es nicht eine Gegenstimme.



Der Bezirkshauptvorstand NI/HH/HB mit seinem Vorsitzenden Thorsten Czirr (4. von links)

Alter und neuer Vorsitzender ist Thorsten Czirr, der in Gegenwart des Bundesvorsitzenden Heiko Teggatz das Amt dann auch annahm. Weiterhin dem Vorstand gehören als Erster Stellvertreter Harald Fiedler (MKÜ Hannover), als weitere stellvertretende Vorsitzende Carsten Gasiosek (BPOLI Bremen), Marcel Schulze (BPOLI Hannover) und Franziska Schieritzke (BPOLI Hannover Flughafen) an. Vervollständigt wird der engere Vorstand noch von Geschäftsführer Christian Göke (MKÜ Hannover) und Alexander

Haubrock (BPOLI Hamburg). Im erweiterten Vorstand sind zudem Herbert Kemper als Seniorenbeauftragter, Winfried Eisfeld als stellvertretender Seniorenbeauftragter, Nicole Tischler als Gleichstellungs- und Ermittlungsdienstbeauftragte (BPOLI KB Hamburg), Markus Dockweiler als Fortbildungsbeauftragter (BPOLAFZ Walsrode), Frank Stigler als Rechtsschutzbeauftragter (BPOLI Bad Bentheim), Ralf Piecha (BPOLD Hannover) und Alexander Haubrock als Einsatzbetreuungsbeauftragte sowie Elona Reusch (BPO-

LI Hannover) und Nazdar Kölge (BPOLI Hannover) als Vertreter der JUNGEN POLIZEI vertreten.

In den nächsten Jahren sollen weitere Mitglieder an die Vorstandsarbeit herangeführt werden, damit der Bezirksverband auch in Zukunft personell gut aufgestellt ist.

Für die nächsten Jahre hat sich der Bezirksverband mehrere gewerkschaftliche Themen auf die Fahnen geschrieben. So will man neben der eigenen Mitgliederpflege vor allem die personalwirtschaftliche Situation in der Bundespolizeidirektion Hannover, im Aus- und Fortbildungszentrum Walsrode und in der ebenfalls in den Bereich des Bezirksverbandes fallenden Diensthundeschule in Bleckede weiter im Auge behalten und den Finger bei Bedarf weiter in die Wunde legen.

Große Probleme sieht die Gewerkschaft aber auch im Bereich der Liegenschaften und der gekürzten Haushaltsmittel für die Bundespolizei am Horizont aufziehen. „Hier wollen wir unsere Kollegen nicht im Regen stehen lassen und uns weiter aktiv für sie einsetzen“, so Czirr in der Versammlung. Der Bundesvorsitzende Heiko Teggatz schwor die Anwesenden zudem auf die bevorstehenden Personalratswahlen 2024 ein, worauf man sich nächstes Jahr schon intensiv vorbereiten wird.

## Bezirksverband Nordrhein-Westfalen Volleyballturnier in Swisttal



Michael Bernhard

Die DPoLG-Volleyballparty war ein voller Erfolg! Zehn Mannschaften haben bei schönstem Wetter um den Sieg gekämpft. Gewonnen hat eine Mannschaft aus dem Dienort Sankt Augustin. Herzlichen Glückwunsch! Damit bekommt

der Wanderpokal seine erste Inschrift. Zudem gab es viele Preise aus der Tombola an die circa 150 Teilnehmer zu verteilen. Vielen Dank an alle! Wir hoffen, dass es euch gefallen hat. Bald werden wir wissen, wie viel Geld wir nun für den



Kraftraum investieren können. Empfiehlt uns ruhig weiter. Eure DPoLG in Swisttal. Vielen Dank an @axa\_dbv\_bonn und @dpolservice für die Unterstützung!



## Bezirksverband Baden-Württemberg Hauptvorstandssitzung in Bühl



© DPoIG (2)

> Florian Dremow, Klaus Decker und Volker Hesse (von links)

Ende September fand sich der Hauptvorstand des Bezirksver-

bandes Baden-Württemberg in Bühl zu seiner Sitzung ein. Da der Vorsitzende Mario Säger leider kurzfristig erkrankt war, führte Volker Hesse, einer der Stellvertreter, durch die Sitzung.

Die Tagesordnung war gut gefüllt, neben den aktuellen Berichten war ganz eindeutiger Schwerpunkt die Vorbereitung des Bezirksdelegiertentages, der im Dezember stattfinden wird. Arbeitsgruppen wurden vorbereitet, Ideen für die Tagesordnung gesammelt, Delegiertenschlüssel festgelegt. Mit dieser guten Vorbereitung

wird auch der Delegiertentag ein Erfolg werden!

Am Ende des ersten Tages wurde es noch sehr emotional, als Klaus Decker, ein wahres Urge-

stein der DPoIG im Südwesten, langjähriger Vorsitzender und Mitglied verschiedener Gremien, von seinem OV-Vorsitzenden Florian Dremow und Volker Hesse in den verdienten (Un-)Ruhestand verabschiedet wurde. Klaus kann sich jetzt voll und ganz der Unterstützung seiner Frau in der großen, familieneigenen Bio-Gärtnerei widmen. ;-) ■



## Bezirksverband Berlin/Brandenburg Vorstand neu gewählt beim Bezirksverband Berlin/Brandenburg

Der Bezirksverband Berlin/Brandenburg hat am 14. Oktober 2022 für die kommenden vier Jahre einen neuen Vorstand gewählt. Zum Delegiertentag konnte auch der Leiter der BPOLD Berlin, Präsident Karl-Heinz Weidner, begrüßt werden, der unserer Einladung gerne gefolgt ist.

Einen Tag zuvor fand auch die diesjährige Bezirkshauptvorstandssitzung mit knapp 50 Teilnehmern statt. Es wurde Bilanz aus den vergangenen vier Jahren gezogen und sich klar und deutlich darüber verständigt, wie die zukünftige Arbeit im Bezirksverband in den nächsten vier Jahren aussehen wird. Hauptanteil der Bezirkshauptvorstandssitzung war natürlich die Vorbereitung auf den am nächsten Tag stattfindenden Delegiertentag. Hier

wurde auch schnell Einigkeit darüber erzielt, welche Vorschläge der Bezirkshauptvorstand seinen Delegierten am nächsten Tag für die Besetzung der jeweiligen Posten unterbreiten wird. Den Tagesausklang gab es in geselliger Runde mit Abendessen, vielen

guten Gesprächen und netter Musik.

Zum Delegiertentag durften wir auch den Leiter der Bundespolizeidirektion Berlin, Herrn Präsident Karl-Heinz Weidner, sehr herzlich begrüßen. Er ist unserer Einladung

sehr gerne gefolgt, da es ihm auch ein besonderes Anliegen war, auf seiner Abschiedstour mit uns gemeinsam die Zusammenarbeit zwischen der Behördenleitung und der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft in den zurückliegenden drei Jahren Revue passieren zu lassen. Wir wünschen ihm schon mal auf diesem Wege alles erdenklich Gute, vor allem aber viel Gesundheit für seinen wohlverdienten Ruhestand.

Zu guter Letzt das Wichtigste des Tages ... das Wahlergebnis:

Als alter und neuer Vorsitzender wurde Axel Bonitz wiedergewählt. Zum neuen Ersten stellvertretenden Vorsitzenden wurde Norman Brykczynski gewählt, nach dem leider unsere Anja Ducklauß-Nitschke nicht mehr für dieses Wahlamt zur Kandidatur stand.

Für die weiteren zur Verfügung stehenden Funktionen wurde wie folgt gewählt:



> Axel Bonitz und Präsident Karl-Heinz Weidner



- > stellvertretender Vorsitzender: Thomas Schröder
- > stellvertretender Vorsitzender: Norman Koschnicke
- > stellvertretender Vorsitzender: Carsten Černý
- > Geschäftsführer: Dirk Schweigert
- > Schatzmeister: Sven Dorias
- > Tarifbeauftragte: Regina Tews
- > JUNGE POLIZEI: Lisa Kurke
- > Seniorenbeauftragter: Volker Ettlich
- > stellvertretender Seniorenbeauftragter: Peter Froß
- > Gleichstellungsbeauftragte: Katja Schulze
- > Beauftragter für AuF: Holger Kraschutski



Traurig ist der Bezirksverband über die Entscheidung unserer Anja, die sich leider aus persönlichen Gründen keinem Wahlamt mehr zur Verfügung gestellt hat. Der Bezirksverband Berlin/Brandenburg der DPolG Bundespolizeigewerkschaft dankt ihr von ganzem Herzen für ihre geleistete Arbeit und für ihr enormes Engagement in der Gewerkschaftsarbeit. Sie war weit über die Grenzen des Bezirksverbandes hinaus immer und zu jeder Zeit für alle da. Wir werden dich vermissen liebe Anja.

Alle Wahlgänge erfolgten einstimmig. Herzlichen Glückwunsch allen Gewählten und viel Kraft und ein gutes Händchen für die kommenden vier Jahre.

## Hartnäckigkeit zahlt sich aus!

Durch den Zusammenschluss von BGV und DPolG sind leider einige wichtige Daten verloren gegangen und einige Mitglieder konnten nicht wie gewünscht geehrt werden. Im Oktober letzten Jahres habe ich dann beschlossen, diesen Umstand zu ändern. In mühseliger Kleinarbeit habe ich im Laufe von mehreren Monaten die Daten bekommen, die mir fehlten.

Auf diesem Wege möchte ich mich bei allen Mitbeteiligten bedanken für ihre kooperative Mitarbeit. Leider kann ich nicht alle namentlich hier erwähnen, dieses würde den Rahmen sprengen.

Bedanken möchte ich mich auch beim Bundesvorsitzenden Heiko Tegatz und dem

Bundesseniorenbeauftragten Hans Jakupak, die es mir ermöglichten, die nachzuholenden Ehrungen mit einem kleinen Präsent zu versehen.

### Nachfolgend die Ehrungen für 2022.

#### Januar 2022

Karl Heinz Bischoff, 50 Jahre  
Eryk Donner, 50 Jahre  
Siggi Hoffmeyer, 40 Jahre  
Hans-Jürgen Heinen, 30 Jahre  
Helmut Meyer, 50 Jahre  
Hans-Dieter Jakobi, 50 Jahre  
Jürgen Engelke, 40 Jahre  
Heinrich Tödter, 30 Jahre  
Helmut Wendhausen, 40 Jahre  
Erich Lüdecke, 60 Jahre  
Friedrich Hildebrand, 60 Jahre

#### Februar 2022

Reinhard Schreier, 40 Jahre  
Claus Klenner, 50 Jahre  
Klaus Exner, 40 Jahre

#### April 2022

Karl Krießmann, 30 Jahre  
Hans-Josef Domhöver, 50 Jahre  
Dieter Holzschneider, 40 Jahre  
Jürgen Klode, 60 Jahre  
Hans-Joachim Küster, 50 Jahre

#### Juni 2022

Werner Reinisch, 50 Jahre

#### Juli 2022

Norbert Hartmann, 40 Jahre

#### August 2022

Peter Fischer, 40 Jahre

#### Oktober 2022

Werner Voges, 40 Jahre  
Frank Pfeifenbring, 50 Jahre  
Aloys Bömeke, 40 Jahre  
Manfred Ramünke, 40 Jahre

#### November 2022

Anneliese Peschke, 40 Jahre

#### Dezember 2022

Axel Klare, 40 Jahre

Ich hoffe, dass alle Mitglieder gut durch den heißen Som-



> Herbert Kemper, Seniorenbeauftragter

mer gekommen sind und wünsche allen einen schönen Ausklang des Jahres 2022. Unsere nächste Ausfahrt wird auf jeden Fall im Mai 2023 nachgeholt. Bitte schon mal die Daten merken

9. und 10. Mai 2023 oder 16. und 17. Mai 2023

Gruß aus Winsen

*Herbert Kemper*

## > Gedenktafel

### Im September verstarben unsere Mitglieder

Gerda Dittmar	geb. 19.03.1934	verst. 06.09.2022	Sen. BE/BB
Thomas Zimmermann	geb. 06.02.1965	verst. 09.09.2022	Sen. SN/ST/TH
Werner Purucker	geb. 20.07.1964	verst. 24.09.2022	OV FH München
Artur Schreiber	geb. 04.02.1938	verst. 27.09.2022	Sen. SN/ST/TH
Maik Denner	geb. 02.10.1961	verst. 16.09.2022	Sen. SN/ST/TH
Rudolf Beinlich	geb. 18.06.1937	verst. 29.09.2022	Sen. SH/MV

**Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.**